

## Erläuterungen zum Geschäftsbericht 2016 der Kreissparkasse Tübingen

### 1. Rechtliche Grundlagen

Grundlage der Berichterstattung ist § 30 Abs. 3 des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg.

Demnach sind dem Träger vorzulegen:

- Jahresabschluss mit Prüfungsvermerk
- Geschäftsbericht mit Lagebericht
- Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde

Der Landkreis Tübingen als Träger hat damit die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild über die Kreissparkasse zu machen.

Entsprechend § 30 Abs. 3 Sparkassengesetz ist folgender Ablauf vorgesehen:

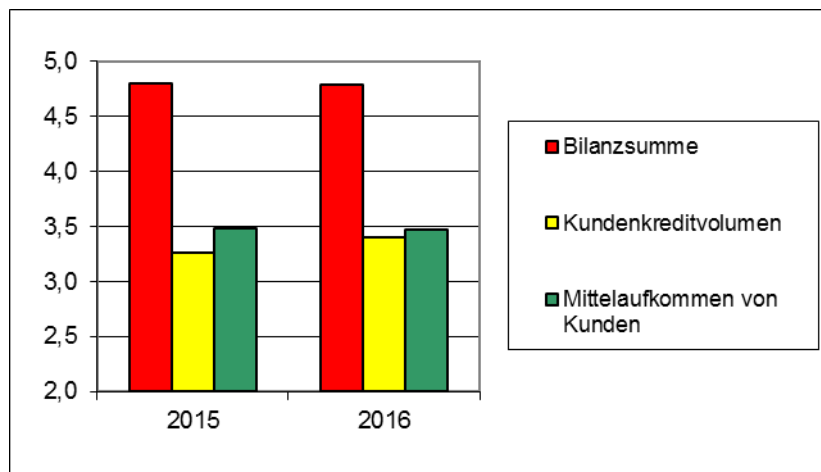
- die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen: am 29. Juni 2017,
- die Bestätigung des Regierungspräsidiums Tübingen, dass die Jahresabschlussprüfung keine erheblichen Verstöße ergab: durch Schreiben des Regierungspräsidiums, das im Rahmen der Sitzung des Verwaltungsrats am 29. Juni 2017 vorgelegt werden wird. Dieses Schreiben wird dann von der Kreissparkasse in Kopie an den Landkreis, als Träger, weitergeleitet.
- die Entlastung des Vorstands durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen: am 29. Juni 2017.
- Danach erfolgen Druck und Versand des Geschäftsberichts mit Lagebericht.

## 2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch 2016 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr. Wichtigster Wachstumsmotor war der Konsum. Die privaten Konsumausgaben stiegen um 2,0 Prozent, die Staatsausgaben um 4,2 Prozent. Auch die Investitionen legten zu. In Ausrüstungen wurden 1,7 Prozent mehr investiert und in Bauten 3,1 Prozent. Der Außenhandel leistete einen leicht negativen Wachstumsbeitrag von 0,1 Prozentpunkten. Dabei standen 2,5 Prozent höheren Exporten um 3,4 Prozent gestiegene Importe gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 2,69 Millionen Personen arbeitslos gemeldet, 104.000 weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsort in Deutschland hatten, nahm im Jahresdurchschnitt um 429.000 zu und erreichte einen neuen Höchststand von 43,5 Millionen. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 0,5 Prozent. Die Jahresteuerrate lag damit über den 0,3 Prozent des Vorjahres. Für die geringe Jahresteuerrate war maßgeblich die Preisentwicklung bei Energieprodukten verantwortlich. Diese verbilligten sich um 5,4 %, vor allem Mineralölprodukte waren mit - 9,3 % wesentlich günstiger.

Die Weltwirtschaft verzeichnete ein ähnliches Wachstum wie 2015. Allerdings ließ die Dynamik in den Industrieländern deutlich nach. Die Schwellenländer präsentierten sich dagegen recht stabil. Die großen Sorgen um die Situation in China zu Jahresbeginn wurden nicht schlagend. In Russland und Brasilien zeichneten sich nach der Rezession im Jahresverlauf Stabilisierungen ab. Im Euroraum setzte sich die seit 2014 laufende gesamtwirtschaftliche Erholung fort. In den USA war das Wachstum moderat.

## 3. Geschäftsentwicklung



Die Bilanzsumme verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent auf 4,788 Milliarden Euro. Gemessen an der Bilanzsumme zählt die Kreissparkasse Tübingen zu den 60 größten Sparkassen in Deutschland.

Der Bestand der Kundeneinlagen lag am Jahresende mit 3,476 Milliarden Euro um 0,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Dies ist dadurch begründet, dass wir wegen der negativen Zinsen im Interbankenmarkt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückgeführt haben. Die reinen Kundeneinlagen (ohne Interbankenmarkt) blieben mit 3,435 Milliarden Euro konstant.

Das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung bei der Geldanlage ist erheblich gestiegen, das ist ein Ergebnis des „Vermögensbarometers 2016“ des Deutschen Sparkassen- und

Giroverbandes. Ihm liegen Umfragedaten des Wirtschafts- und Forschungsinstituts icon zugrunde. Nannten 2015 noch 50 Prozent die Sicherheit als eines der drei wichtigsten Kriterien, so entfielen 2016 sogar 57 Prozent der Nennungen darauf.

Gut ist deshalb, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die bewährte Institutssicherung der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach § 43 Einlagensicherungsgesetz anerkannt hat. Damit können die Kunden der Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen weiterhin auf eine umfassende Sicherung vertrauen.

Sparen jederzeit und überall. Was früher ein Traum war ist heute dank der Klickspar-Funktion der Sparkassen-App Realität. Überall dort, wo ein Smartphone nutzbar ist, funktioniert das Klicksparen. Bei der einmaligen Einrichtung ist nur das Zielkonto festzulegen und das Konto zu wählen, von dem der Betrag abgehen soll. Dann sind noch Sparbetrag und Sparziel festzulegen und schon rückt dieses Ziel mit jedem Klick näher. Mehrere Wünsche sind auch kein Problem. Es können beliebig viele Sparziele über jeweils bis zu 10.000 Euro eingerichtet werden.

„Zu Weihnachten Gutes tun – Sie sparen, wir spenden“. Dieser Slogan ist in der Region bekannt, seit wir 2007 erstmals eine Geldanlage unserer Kunden mit einem sozialen Zweck verbunden haben. 2016 konnten wir deshalb ein kleines Jubiläum feiern: 10 Jahre Sparkassenbrief mit Herz. Eines veränderte sich in all den Jahren nicht: Pro 1.000 Euro Anlagebetrag in diesem Produkt spenden wir einen Euro. Insgesamt flossen dadurch in diesen 10 Jahren mehr als 184.000 Euro an soziale Einrichtungen.

Sparen und gleichzeitig der Umwelt helfen, das funktioniert mit dem Klima-Sparkassenbrief der Kreissparkasse. Sämtliche Anlagebeträge dieser nachhaltigen Geldanlage werden verwendet, um private, gewerbliche und kommunale Vorhaben zur Steigerung der Energie-Effizienz zu finanzieren. Solarparks, Wasserkraftwerke, Fassadendämmungen oder Photovoltaikanlagen sind Investitionsbeispiele für die Anlagen im Klima-Sparkassenbrief. Er ist mit einer Laufzeit von fünf Jahren ausgestattet. Anlagen sind zwischen 500 und 50.000 Euro möglich.

Zugunsten unserer Kunden sind alle bilanzwirksamen Produkte der Kreissparkasse Tübingen mit außerordentlichen Kündigungsrechten ausgestattet. Das Guthaben kann bei Tod oder Pflegebedürftigkeit (Zuordnung zu einer Pflegestufe) des Gläubigers oder dessen Ehepartners jederzeit gekündigt werden. Ein Vertragsbestandteil, den besonders unsere älteren Kundinnen und Kunden sehr schätzen.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die Kreissparkasse Tübingen das Kundenkreditvolumen trotz deutlich höherer Tilgungsleistungen weiter ausbauen. Es stieg um 4,5 Prozent oder 146 Millionen Euro auf 3,406 Milliarden Euro an. Dabei sagten wir unseren Kunden 715 Millionen Euro an neuen Krediten zu, das zweitbeste Ergebnis nach dem Rekordjahr 2015.

59 Prozent der Bevölkerung, sechs Prozent mehr als 2015, sehen zwischenzeitlich in einem Eigenheim das beste Mittel für den Vermögensaufbau. Das ist ebenfalls ein Umfrageergebnis des „Vermögensbarometers 2016“. Die unverändert niedrigen Zinsen ermutigten Bauwillige und Immobilienkäufer ihre Vorhaben zu verwirklichen. Nach Schätzung des Beratungs- und Forschungsinstituts GEWOS für 2016 erfolgten 64 Prozent der Wohnbaufinanzierungen im Landkreis Tübingen durch die Kreissparkasse. Die Kunden schätzen die persönliche Beratung durch die Spezialisten in den Baufinanzierungsberatungsteams.

Nach einer Untersuchung des Instituts für Mittelstandsforschung, Bonn, zählen 99,6 Prozent der Betriebe in Deutschland zu den kleinen und mittleren Unternehmen. Die davon

in ihrer Region beheimateten mittelständischen Unternehmen, einschließlich Handel und Handwerk, in kontinuierlicher, qualitativ hochwertiger Partnerschaft zu begleiten, darin sieht die Kreissparkasse Tübingen eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Wir kennen unsere Kunden, unsere Kunden kennen uns, das ist die wesentliche Stärke der lokalen Verankerung. 2016 wurden dem Mittelstand von uns 375 Millionen Euro an Finanzierungsmitteln zugesagt.

Wissen und Erfahrung zählen zu den Geheimnissen einer guten Beratung. Im Sinne unserer Kunden halten wir es für richtig, dass beides auch optimal eingesetzt wird. Deshalb haben wir uns als Kreissparkasse entschlossen, das komplette gewerbliche Geschäft aus dem Privatkundenbereich herauszulösen und in einer neuen Abteilung zu bündeln. Diese Abteilung Gewerbekunden, ausgestattet mit 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bietet von den drei Standorten Tübingen, Mössingen und Rottenburg eine Rundumbetreuung für alle Kunden aus den Bereichen Heilberufe, Freie Berufe und Gewerbe.

Für Investitionen in zukunftssträchtige Ideen, Produkte, Verfahren oder neue Technologien bedarf es oftmals eines Kapitalpartners. Die Beteiligungsgesellschaft „Capital Tübingen GmbH, eine 100%ige Tochter der Kreissparkasse Tübingen, begleitet mittelständische Unternehmen seit 2015 in Form von stillen Beteiligungen bei der Bewältigung ihrer individuellen Herausforderungen. Zu den Unternehmensvorteilen zählen die Absicherung des Geschäftsmodells, die Erhöhung der Eigenmittelquote, die Bewahrung der unternehmerischen Freiheit und die Sicherheit der Kreissparkasse Tübingen.

Unternehmensneugründungen wird eine wichtige Funktion sowohl für den Erhalt eines funktionierenden Wettbewerbs als auch für den Vollzug notwendiger struktureller Umwälzungen zugesprochen. 2016 finanzierte die Kreissparkasse 59 Gründungen mit einem Gesamtvolumen von 6,6 Millionen Euro. Für ebenso wichtig halten wir es, Betriebe mit Tradition, mit viel Know-how fortzuführen. Gemeinsam mit der Handwerkskammer Reutlingen und Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg luden wir deshalb erstmals zu einer Unternehmensnachfolgeveranstaltung ein.

Die konsequente und nachhaltige Einbindung von Fördermitteln gehört für die Kreissparkasse einfach zum Standard einer guten Beratung. So konnten 2016 im wohnwirtschaftlichen Bereich 37 Millionen Euro und im gewerblichen Geschäft 49 Millionen Euro an attraktiven Förderkrediten vermittelt werden. Dafür wurde die Kreissparkasse von der Landesbank Baden-Württemberg als Premium-Partner „Förderberatung“ ausgezeichnet. Sie bestätigte uns damit zum wiederholten Male höchste Beratungsqualität und besten Service im Privat- und Unternehmenskundengeschäft.

#### 4. Dienstleistungen

Zwischen der Kreissparkasse und ihren Kunden stellen die Kundenkonten das Bindeglied dar. Für die rund 222.000 Einwohner im Kreisgebiet führen wir fast 368.000 Konten. Die Drehscheibe einer jeden Bankverbindung ist das Girokonto. Trotz Erhöhung der Giropreise blieb die Girokontenzahl mit fast 151.000 Stück relativ konstant. Darunter befinden sich auch über 4.800 Basiskonten, die früher unter der Bezeichnung Bürgerkonten auf Guthabenbasis geführt wurden.

Die Kundinnen und Kunden stellen sich auf die veränderten Nutzungsmöglichkeiten des Girokontos ein. So stieg die Zahl der Online-Banking-Teilnehmer um 7,1 Prozent auf über 53.000. Etwa 10.000 von ihnen nutzen eine der Apps Sparkasse oder Sparkasse +. Beide Apps wurden 2016 um die Funktionen „Fotoüberweisung“ und „Kwitt“, die Verschiebung eines Geldbetrags von Handy zu Handy, erweitert.

Online bezahlen „Made in Germany“ ist für die Kunden der Kreissparkasse seit dem 24. April 2016 durch paydirekt möglich. Dieses Online-Bezahlverfahren der deutschen Banken und Sparkassen setzt auf die sehr hohen deutschen Standards wie Bankgeheimnis und Datenschutz. Die Kundendaten gehen nicht an Händler, die Daten werden nicht verkauft. Paydirekt beinhaltet zudem einen Käuferschutz. Liefert der Händler nicht, fließt das Geld auf das Konto zurück. Da alle Zahlungen über authentifizierte Konten laufen profitieren die Händler von der Zahlungsgarantie sowie einer verbesserten Liquidität.

Die EZB nutzte die niedrigen Inflationsraten für weitere geldpolitische Maßnahmen. Die negative Einlagenverzinsung wurde um weitere 10 Basispunkte auf 0,4 Prozent gesenkt, das Anleihekaufprogramm ab April von 60 auf 80 Milliarden Euro monatlich erhöht und auf Unternehmensanleihen ausgedehnt. Am Rentenmarkt zeigte das Kaufprogramm enorme Auswirkungen. Bundesanleihen mit geringeren Laufzeiten sanken nach und nach in negative Renditen. Bei der 10-jährigen Bundesanleihe kam dieser Sprung ins Negative im Juni, im Vorfeld des Referendums über den EU-Ausstieg Großbritanniens. Für die Aktienmärkte war 2016 ein bewegtes Jahr mit unerwarteten Wendungen. Vor allem Rezessionsängste bezüglich China bescherten dem DAX bis Mitte Februar mit - 19 Prozent den schwächsten Start ins Jahr seiner Geschichte. Nach einer Erholungsphase war das „Ja“ der Briten zum EU-Austritt der nächste Schock. Hinzu kamen massive Probleme italienischer Banken, die mit notleidenden Krediten und hohem Eigenkapitalbedarf zu kämpfen hatten. Die nächste Überraschung brachte der Wahlsieg von Donald Trump bei den US-Präsidentenwahlen. Im Sog der auf Rekordjagd gehenden US-Indizes schaffte auch der DAX den Durchbruch. Er schloss mit 11.481 Punkten, 6,9 Prozent über dem Stand von Ende 2015. Das Wertpapiergeschäft der Kreissparkasse Tübingen verzeichnete in diesem Marktumfeld einen Umsatzrückgang von 16,5 Prozent auf 205,2 Millionen Euro. Die Bruttoerträge sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Zu einer guten Beratung im Zinstief gehört es, auch Anlagealternativen zu bieten. Unter dem Motto „Tübingen hat viel zu bieten. Auch bei der Geldanlage“ wurden im August zwei verschiedene Sommer-Zertifikate der DekaBank angeboten. Sie richteten sich an Anleger, die in der anhaltenden Niedrigzinsphase nicht nur einfach sicher anlegen wollten sondern ganz bewusst auch zu mehr Risiko bereit waren. Insgesamt wurden fünf Millionen Euro abgesetzt.

Als Agentur der Sparkassenversicherung schloss die Kreissparkasse Tübingen im Bereich Leben Verträge im Gesamtvolumen von 22,8 Millionen Euro ab. Im Bereich Komposit wurde eine Jahresnettobeitragssumme von 249.000 Euro erreicht.

Aus der LBS Baden-Württemberg und der LBS Rheinland-Pfalz wurde 2016 die LBS Südwest mit Sitz in Stuttgart Auch für den Verbundpartner LBS Südwest übt die Kreissparkasse Tübingen die Agenturfunktion aus. In der Sparte „Bausparen“ wurden Bruttoneugeschäfte im Gesamtbetrag von 80,7 Millionen Euro abgeschlossen.

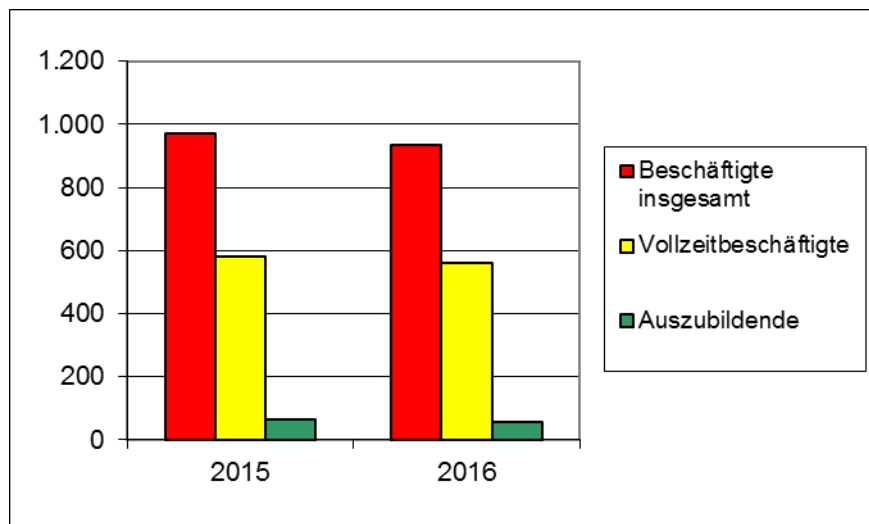
40 Jahre Immobilienkompetenz, dieses Jubiläum feierte das Immobilien Centrum der Kreissparkasse Tübingen 2016. Seit 1976 ist das Team bei Fragen rund um Immobilien für die Kunden da. In dieser Zeit wurden über 5.000 Objekte mit einem Gesamtwert von fast 800 Millionen Euro vermittelt. Das Immobiliengeschäft war 2016 weiterhin geprägt von einer sehr starken Nachfrage. Das Angebot konnte mit dieser regen Nachfrage nicht Schritt halten. Trotzdem wechselten 113 durch die Immobilienabteilung der Kreissparkasse vermittelte Objekte den Eigentümer. Das Umsatzvolumen belief sich auf 24,8 Millionen Euro.

Wer ein Vermögen erarbeitet und bewahrt hat, will es für kommende Generationen gesichert wissen. Als Kreissparkasse genießen wir das Vertrauen in Vermögensangelegenheiten. Von daher ist es konsequent, die Testamentsvollstreckung anzubieten und zu übernehmen. Fünf Kundenveranstaltungen mit über 300 Personen zeigen, dass das

Thema bewegt. 2016 erhielten wir 43 neue Testamentsvollstreckungsmandate. In drei Fällen wurde mit der Testamentsabwicklung begonnen.

In den Beratungsgesprächen rund um die Testamentsvollstreckung und das Generationenmanagement, aber nicht nur dort, wurde der vermehrte Kundenwunsch an die Kreissparkasse herangetragen, Vermögensteile oder das Gesamtvermögen in eine rechtlich unselbständige Treuhandstiftung einzubringen. Durch die Gründung der gemeinnützigen Dachstiftung „Gemeinsam Zukunft stiften – eine Initiative Ihrer Kreissparkasse Tübingen“ und der damit verbundenen Einführung eines Stiftungsmanagements, besteht die Möglichkeit, diesen Bedürfnissen und Wünschen unserer Kunden zu entsprechen. Die Dachstiftung ist mit einem Stiftungskapital von 100.000 Euro ausgestattet. Das Regierungspräsidium Tübingen, als Stiftungsbehörde, hat die Stiftung am 4. November 2016 als rechtsfähig anerkannt.

## 5. Personal



Die Kreissparkasse Tübingen bietet über 900 krisensichere Arbeitsplätze und zählt damit zu den großen Arbeitgebern in der Region. Ende 2016 hatten 936 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz beim größten Geldinstitut im Landkreis, 36 Personen weniger als im Vorjahr. Die Gesamtzahl beinhaltet auch 56 Auszubildende sowie 318 Teilzeitkräfte. Kennzeichnend für unser Haus ist hierbei eine ausgewogene Altersstruktur. Mit einem Durchschnittsalter von 42 Jahren sind wir auch unter demographischen Gesichtspunkten gut aufgestellt.

Bis Ende Dezember 1958 geborenen Beschäftigten eröffnete die Kreissparkasse die Möglichkeit, eine Altersteilzeitvereinbarung auf Basis des Altersteilzeitgesetzes abzuschließen. 93 Berechtigte machten bis Ende 2016 von diesem Angebot Gebrauch. Von ihnen befinden sich bereits 59 in der Arbeitsphase und 16 in der Freizeitphase.

Die Kreissparkasse Tübingen hat zahlreiche Angebote entwickelt, mit denen sich Familie und Beruf vereinbaren lassen. Es gibt unterschiedliche Teilzeitmodelle. Allen Beschäftigten in Elternzeit wird ein Wiedereinstieg im Rahmen eines individuellen Teilzeitmodells ermöglicht.

Das Ausbildungsplatzangebot der Kreissparkasse Tübingen ist ein gelebter Teil des öffentlichen Auftrags und Einsatzes für die Region. Seit Jahrzehnten bilden wir den Nachwuchs selbst aus und dies mit hoher Qualität. Von 27 Absolventen im Jahr 2016 wurden von der Kaufmännischen Berufsschule 12 mit einem Preis und acht mit einer Belobigung

ausgezeichnet. Außerdem schlossen zwei Auszubildende die Berufsakademie Stuttgart erfolgreich ab. Von 28 an einer Weiterbeschäftigung interessierten Absolventen erhielten 27 ein Übernahmeangebot. Am Jahresende standen 56 Personen in einem Ausbildungsverhältnis zur Kreissparkasse. 22 von ihnen haben die Ausbildung im Herbst 2016 begonnen. Damit zählen wir zu den größten Ausbildungsbetrieben im Landkreis.

Neben der Ausbildung spielt die Weiterbildung eine bedeutende Rolle. Angesichts der ständigen Weiterentwicklung der Sparkassengeschäfte sowie technischer Neuerungen bildeten die gezielte Förderung, Weiterbildung und Höherqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut Schwerpunkte in unserer Personalentwicklung. Im durchdachten Weiterbildungskonzept der Sparkassenorganisation erwarben beispielsweise 6 Personen als Bankfachwirt zusätzliche Qualifikationen. Insgesamt investierte die Kreissparkasse rund 1,80 Millionen Euro in die Aus- und Weiterbildung.

Bereits 2014 wurde die Kreissparkasse Tübingen für ihre strategisch angelegte familienbewusste Personalpolitik mit dem Zertifikat zum Audit „berufundfamilie“ ausgezeichnet. Sie hilft die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Familienbewusstsein als gelebte Kultur soll zu einer Balance zwischen Unternehmenszielen und Beschäftigteninteressen beitragen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren beispielsweise vom Beratungsangebot „Pflege“, einer psychosozialen Beratungsmöglichkeit und von Familienbetreuungsangeboten.

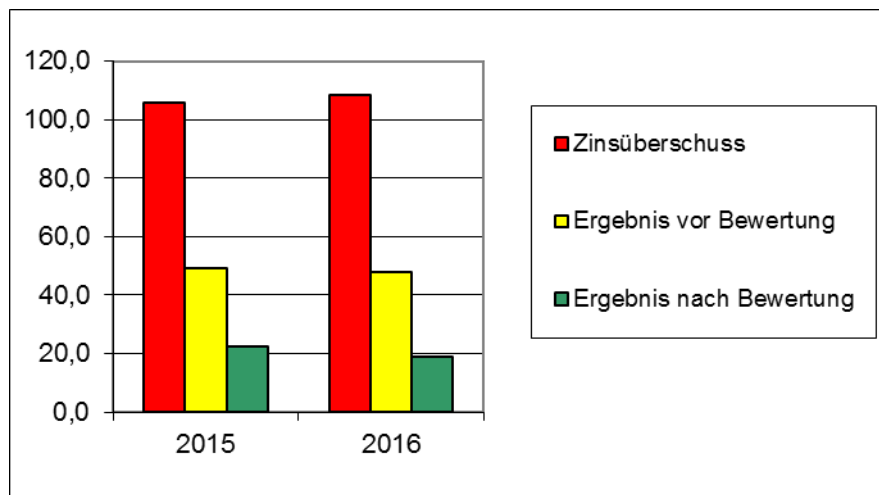
Die Gesundheit ihrer Beschäftigten liegt der Kreissparkasse Tübingen am Herzen. In einem Workshop wurden 2015 die Ausrichtung und das Ziel des Betrieblichen Gesundheitsmanagements erarbeitet. Ein Schwerpunkt der Rückmeldungen im Rahmen der Onlinebefragung des Teams „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ betraf das Thema „Rücken“. Deshalb wurden 2016, in Kooperation mit dem Zentrum für Physiotherapie des Universitätsklinikums und der TSG Tübingen, der  $\Sigma$ -Pausen-Express und die „Bewegte Pause“ eingeführt.

## 6. Geschäftsstellen

Eine tragende Säule der Geschäftspolitik der Kreissparkasse Tübingen ist die Nähe und persönliche Bindung zu den Kundinnen und Kunden. Mit der Hauptstelle, 40 Geschäftsstellen und 21 SB-Stationen sind wir - wie kein anderes Kreditinstitut im Landkreis - praktisch überall persönlich erreichbar. Erreichbarkeit ist in Zeiten der Digitalisierung jedoch nicht nur eine Frage von Metern. Geldangelegenheiten per Smartphone oder Tablet erledigen ist zwischenzeitlich für viele Kunden nicht nur Wunsch sondern Wirklichkeit. Auch hier gilt es für uns, einfache und bequeme Lösungen zu bieten, so dass es für Kunden keinen Unterschied macht, wie sie mit uns in Kontakt treten wollen. Was uns als Kreissparkasse jedoch ganz wichtig ist, die persönliche Kundenberatung bleibt. Terminvereinbarungen sind unverändert von 8.00 bis 20.00 Uhr möglich.

Seit 95 Jahren ist das historische Gebäude am Lustnauer Tor das Herzstück der Kreissparkasse Tübingen. Im September 2014 fiel der Startschuss für den ersten umfassenden Umbau nach fast 25 Jahren. Dabei wird das Gebäude energetisch und optisch aufgewertet. Alle Anforderungen des Brandschutzes werden ebenso erfüllt, wie Notwendigkeiten der Arbeitsstättenverordnung. Seit 5. Dezember 2016 finden Service und Beratung in der neuen Kundenhalle statt. Dort, am Eingang Doblerstraße, befindet sich auch der erweiterte, barrierefreie SB-Bereich. Im letzten Bauabschnitt werden derzeit die untere Ebene und der Haupteingang am Lustnauer Tor neu gestaltet.

## 7. Ertragslage



Durch das lang anhaltende niedrige Zinsniveau wurden die Erträge aus der Anlage der Eigenmittel und dem Kundenkreditgeschäft weiter geschmälert. Der Zinsaufwand reduzierte sich dabei in stärkerem Maße, so dass sich ein über dem Vorjahresniveau liegender Zinsüberschuss ergab. Der Provisionsüberschuss lag um 9,9 Prozent über dem Wert von 2015. Der Verwaltungsaufwand reduzierte sich entgegen der Erwartungen. Dies ist auf einen gesunkenen Personalaufwand zurückzuführen. Die Kreissparkasse Tübingen konnte ein Ergebnis vor Bewertung von 48,0 Millionen Euro ausweisen. Durch die Bildung von Vorsorgereserven wurde allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Als Jahresüberschuss und Bilanzgewinn verblieben 2,5 Millionen Euro (2015: 2,7 Millionen Euro). Das gesamte Eigenkapital in Höhe von 214,9 Millionen Euro hat die Kreissparkasse in der langen Zeit ihres Bestehens ausschließlich aus erwirtschafteten Gewinnen gebildet.

Die Steuerzahlungen der Kreissparkasse Tübingen beliefen sich auf 16,5 Millionen Euro, davon 3,9 Millionen Euro Gewerbesteuer. Durch ein Volumen von 12,1 Millionen Euro in Form von Investitionen wie Baumaßnahmen, Einrichtungsgegenständen oder EDV-Technik und Bewirtschaftungskosten, wie beispielsweise Stromkosten oder Handwerkerrechnungen, trug die Kreissparkasse ihren Teil dazu bei, die Auftragsbücher vor allem auch der heimischen Wirtschaft zu füllen. An Löhnen und Gehältern flossen insgesamt 37,7 Millionen Euro an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse. Diese Personalkosten sind ein Faktor, der sich über die Beschäftigten in Form von Steuern oder Konsumausgaben positiv in den Bilanzen von Kommunen, Handel und Handwerk der Region niederschlägt.

## 8. Spenden - Sponsoring - Stiftung

Die Besonderheit des Geschäftsmodells der Sparkassen ist das tief in ihrem Selbstverständnis verwurzelte Verantwortungsgefühl für die jeweilige Region in der sie tätig sind und für die Menschen, die dort leben. Diese Verpflichtung für das Gemeinwohl prägt auch die Haltung und das Handeln der Kreissparkasse Tübingen. Dabei ruht unser Einsatz für die Region auf den 3 Säulen Spenden, Sponsoring sowie der Jugend- und Senioren-Stiftung. Für 2016 weist die soziale Leistungsbilanz ein Fördervolumen von 905.000 Euro aus. Im Rahmen der Sport- und Kulturförderung flossen insgesamt 360.000 Euro. Soziale Einrichtungen profitierten von einem Mittelzufluss in Höhe von 139.000 Euro. An Städte und Gemeinden wurden 142.000 Euro überwiesen. Die traditionell gute Zusammenarbeit mit den Schulen spiegelt sich in 71.000 Euro wider. Für den Umweltschutz stellten wir 68.000 Euro zur Verfügung. 100.000 Euro wurden für die Errichtung der



Dachstiftung „gemeinsam Zukunft stiften – eine Initiative Ihrer Kreissparkasse Tübingen“ zur Verfügung gestellt. Außerdem flossen rund 25.000 Euro aus den Stiftungserträgen des Jahres 2015 an verschiedenste Projekte.

#### 9. Ausblick

- Die anhaltende Niedrigzinsphase wird zu einem Rückgang bei den Zinserträgen führen.
- Der Jahresüberschuss 2017 wird nach der letzten Prognoserechnung rund 2,5 Millionen Euro betragen.
- Ein weiterhin reges Kreditgeschäft und stabile Kundeneinlagen prägen das laufende Geschäftsjahr.